



37 Bürger der Gemeinde Wurster Nordseeküste verlebten gerade wieder einige schöne Tage mit ihren Gastgebern in Ploeren.

Foto: Ulich

Französisches Lied eingeübt

Freundschaft zwischen Land Wursten und Ploeren in der Bretagne wird seit 15 Jahren begeistert gelebt

DORUM. Genau 15 Jahre ist es her, dass eine erste Delegation aus der Gemeinde Ploeren in Land Wursten zu Besuch war. Seitdem sind aus beiden Gemeinden die jährlichen Partnerschaftstreffen nicht mehr wegzudenken. Jetzt ist gerade wieder eine 38-köpfige Bürgerdelegation zu Besuch in der Bretagne gewesen. Herzlicher kann ein Wiedersehen zwischen Freunden gar nicht ausfallen.

Es ist eine anstrengende Fahrt von der Wurster Küste bis zum Golfe de Morbihan. Rund 17 Stunden benötigt der Bus für die 1300 Kilometer. Dennoch waren 37 Wurster Bürger wieder völlig begeistert von der Gastlichkeit der bretonischen Familien, vom milden Klima mit den lauen Nächten, vom vortrefflichen Essen und nicht zuletzt von der Freundschaft, die seit 15 Jahren die Gemeinden Wurster Nordseeküste und Ploeren miteinander verbindet.

Zum Maiempfang 2003 war erstmals eine fünfköpfige „Sondierungsdelegation“ aus der süd-bretonischen Gemeinde Ploeren nach Dorum gekommen. Die Chemie zwischen dem Golfe de

Morbihan und der Wurster Nordseeküste stimmte sofort. „Wir waren von Land und Leuten begeistert“ erinnert sich Raymonde Bouche aus Ploeren an das erste Beschnuppern.

Noch im gleichen Jahr machte sich im Herbst ein Bus voller neugieriger Wurster Bürger auf die lange Reise an die bretonische Küste. Geradezu überwältigend war und ist dort die Gastfreundschaft. In Familien aufs Beste untergebracht, lernten die Wurster seither nicht nur Ploeren, sondern auch die französische Lebensart kennen. Ob rohe Austern oder die bretonische Wurstspezialität Andouille: Unbekanntes wird gern probiert. Umgekehrt mussten sich die Franzosen bei

ihren Besuchen mit dem deftigen Wurster Frühstück anfreunden.

Gemeinsame Ausflüge, Besichtigungen und kulturelle Veranstaltungen runden neben den Aktivitäten in den Gastfamilien die gegenseitigen Besuche ab.

Die beiden inzwischen verstorbenen Bürgermeister-Amtskollegen Wolfgang Neumann und Co-

»Das Lied trugen wir zuerst in Deutsch und später auf Französisch vor.«

Friedrich Bokeloh, allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters der Gemeinde Wurster Nordseeküste

rentin Hily waren sich bereits nach den ersten gegenseitigen Besuchen einig, dass eine Städtepartnerschaft unbedingt geschlossen werden müsse.

Höhepunkt beim Besuch über Himmelfahrt war neben einem Ausflug nach Quimper und zu den Markthallen in Vannes auch der traditionelle Europa-Abend im „Spi“, der großen Kulturhalle

in Ploeren. Wechselseitige Unterhaltungsbeiträge und gutes Essen sind jedes Mal das Wichtigste.

Bereits auf der Hinfahrt hatten die Wurster im Bus das Lied „Dans Paris al Velo“ von Joe Dassin eingeübt. „Das trugen wir zuerst in Deutsch und später dann auf Französisch vor“, erzählte Friedrich Bokeloh, der als allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters der Wurster Nordseeküste mit nach Frankreich gereist war.

Die Stimmung kochte, als Paul Lennert Breuer mit Fahrrad, Basenmütze und der bretonischen Flagge durch den Saal kurvte. Ploerens Bürgermeister Gilbert Lorho begrüßte die deutschen Gäste sehr herzlich. Bokeloh bedankte sich im Namen der Delegation für die Gastfreundschaft und überreichte einen Präsentkorb mit Produkten der Region.

Wie immer waren die Gäste in französischen Familien untergebracht. In Zukunft solle der Jugendaustausch zwischen den beiden Gemeinden wieder intensiviert werden, betont Bokeloh. (ul)

**Nordsee-Zeitung
Mittwoch, 23. Mai 2018**